

Jetzt darf's auch etwas gemütlicher sein

Ausdauer Morgen nehmen zum 41. Mal die Laufwütigen rund um die Teck die 18 Kilometer lange Strecke vom Rathaus bis zur Burg und zurück in Angriff. Erstmals gibt es zwei Startzeiten für den Silvesterlauf. *Von Sandra Langguth*

Die Frage unter den Ausdauerfreunden rund um die Teck ist dieser Tage nicht nur, ob jemand am morgigen Silvestersamstag zur Burg hochläuft, sondern auch wann. Denn neben der traditionellen Startzeit um 15 Uhr bietet der veranstaltende Kirchheimer Lauftreff in diesem Jahr erstmals einen Frühstart bereits um 14.30 Uhr an. „Die Anregung dazu kam eigentlich von mir, nachdem das

„Das gemeinsame Ankommen ist mir wichtiger als der gemeinsame Start.“

Alexander Rehm
Der Leiter des Kirchheimer Lauftreffs über den zweiten Startzeitpunkt um 14.30 Uhr.

Feedback im vergangenen Jahr, als wir wegen Corona einen Startkorridor hatten, in diese Richtung ging“, erklärt Lauftreffleiter Alexander Rehm. Dadurch, dass 2021 immer wieder kleinere Grüppchen auf die Strecke gegangen waren, gab es reichlich Gelegenheit mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. „Da waren einige dabei, die zum ersten Mal zur Teck gelaufen sind, einfach deshalb, weil sie wussten, dass sie mehr Zeit hatten.“

Damit der Tradition bei der 41. Auflage morgen genüge getan ist, bleibt es bei 15 Uhr. „Daran wollten wir nicht rütteln.“ Und als Neuerung dürfen all diejenigen, die sich die Strecke nicht in knapp unter zwei Stunden zutrauen, um rechtzeitig am Treffpunkt bei den Fackelläufern zu sein, ganz offiziell bereits eine halbe Stunde früher los. „Zu dieser Entscheidung haben wir überwiegend positives



Nach zwei Jahren coronabedingter Abstandsgebote hofft der Lauftreff wieder auf zahlreiche Zuschauer am Streckenrand, die die Läuferinnen und Läufer auf ihrem Weg zur Teck anfeuern.
Archivfoto: Markus Brändli

Feedback bekommen“, sagt Alexander Rehm, der gleichzeitig an die Läufer appelliert, die eigene Leistung möglichst realistisch einzuschätzen. „Es bringt gar nichts, wenn man bereits um 14.30 Uhr losstürmt und dann um halb fünf beim Rewe steht“, betont der Lauftreffleiter. „Wir haben für die Leute an dieser Stelle weder eine Beschäftigung noch Verpflegung.“ Und so wird es, wie in all den Jahren zuvor auch, erst kurz vor 17 Uhr gemeinsam die letzten Meter

bis zum Rathaus gehen, und dieses Mal auch mit denjenigen, die einen Tick langsamer unterwegs sind. „Mir ist einfach das gemeinsame Ankommen wichtiger als der gemeinsame Start“, bringt es Alexander Rehm auf den Punkt.

Wetterbericht ist Pflicht

Wo genau sich die Schar mit den Fackelträgern trifft, muss der Lauftreffleiter allerdings noch auskundschaften, da der Rewe-Markt in der Dettinger Straße am Silve-

stertag bis 18 Uhr geöffnet ist. Auf jeden Fall wird es die restlichen Meter gemeinsam Richtung Rathaus gehen, wo im besten Fall jede Menge Zuschauer und die Zielverpflegung warten. „Wir hoffen natürlich, dass viele Menschen zuschauen werden“, sagt Alexander Rehm, für den das allerdings genauso eine Überraschung sein wird wie die Anzahl der Starter, da der Lauf weder mit Anmeldung noch mit Zeitmessung organisiert ist. „Wir bewegen uns in den ver-

gangenen Jahren eigentlich konstant so um die 500 bis 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer“, sagt der Kirchheimer, der rund zehn Tage vor dem Lauf stets bestens über die Wetterprognose informiert ist. „Scheinbar soll das ja das wärmste Silvester überhaupt werden“, hat sich Alexander Rehm informiert. Temperaturen um die 17 Grad sind also durchaus drin. „Fürs Laufen ideal, auch wenn wir an diesem Tag eigentlich eher auf Schnee eingestellt sind.“

Ohne Helfer geht wie immer nichts

Der Lauftreff stellt den Silvesterlauf auf die Teck jedes Jahr auf die Beine. Ausgefallen ist er seit der ersten Auflage 1981 nur ein einziges Mal. „1999 waren die Sturmschäden nach Lothar der Grund dafür, dass wir den Silvesterlauf absagen mussten“, erklärt Lauftreffleiter Alexander Rehm. Doch auch in anderen Jahren stand der Lauf schon auf der Kippe.

Routine haben die Veranstalter nach alle den Jahren längst gewonnen. Dennoch kommen immer wieder neue Herausforderungen auf die Organisatoren zu. Das fängt bei den Absprachen mit der Polizei an und hört beim Organisieren der Spenden von Bäckern für die Zielverpflegung nicht auf.

Die Organisatoren haben dafür verschiedene Gruppen gebildet, die sich jeweils um ihre Station kümmern. Insgesamt sind am morgigen Samstag etwa 40 Helferinnen und Helfer im Einsatz, mit den Fackelläufern sind es sogar noch etwas mehr. Ein Team am Rathaus betreut einen Infostand, organisiert die Verpflegung und auch die Garderobe im Rathaus. „Zudem haben wir einen Kleidertransport auf die Teck, für diejenigen, die nicht mehr zurücklaufen wollen oder für den Rückweg was Trockenes brauchen“, erklärt Alexander Rehm. Weitere Helfer sind auf den ersten zwei Kilometern postiert, damit Autofahrer und Läufer sich nicht in die Quere kommen und auch an der Bahnschranke nichts passiert. Am Dettinger Hallenbad und am Ho-Chi-Minh-Pfad gibt es weitere Helfer an den Straßenübergängen, zudem werden dort die Läufer gezählt. Schließlich kümmert sich noch eine Gruppe um die Teestation am Hörle. „Allerdings werden wir dieses Jahr angesichts der Temperaturen wohl mehr Wasser als warme Getränke anbieten“, sagt der Lauftreffleiter.

Unentschlossene können sich ganz spontan zum Start entschließen. „Das ist ja das Schöne an unserem Lauf, bei dem von Beginn an nicht der Wettbewerb, sondern das gemeinsame Erlebnis zum Jahresende im Mittelpunkt steht“, sagt Alexander Rehm. Weitere Infos gibt es unter www.vfl-kirchheim.de unter Lauftreff. *sl*

Immer kostümiert, immer gut gelaunt und immer gerne

Exot Christopher Greenaway aus Stuttgart nimmt jedes Jahr in einer anderen Verkleidung am Silvesterlauf teil.

Kirchheim. Ritter, Höhlenmensch, Nonne – wer in den vergangenen Jahren den Silvesterlauf verfolgt hat, wird sich an den verkleideten Herrn mit dem ansteckenden Grinsen garantiert erinnern. Seit 2014 nimmt Christopher Greenaway jedes Jahr die Pendelstrecke zwischen Rathaus und Teck unter die Sohlen. Immer kostümiert, immer gut gelaunt und immer wieder gerne. „Ich komme viel bei Laufveranstaltungen rum“, sagt der 48-Jährige, „aber der Silvesterlauf in Kirchheim ist mein absoluter Favorit und mein Jahreshighlight.“

Dabei könnte der Sohn einer Deutschen und eines Engländers, der seit 24 Jahren in Stuttgart lebt, am letzten Tag des Jahres gewiss auch anderswo die Laufschuhe schnüren. Der passionierte Dauerläufer ist immer wieder als Pacer-

maker bei „großen“ Läufen dabei – Salzburg, Hamburg, Rotterdam: Greenaway, dessen Halbmarathonbestzeit 1,23 Stunden beträgt und der bis zu 100 Kilometer die Woche trainiert, steht mit Zielzeit-Fähnchen regelmäßig in Startfeldern, um den Teilnehmenden als Orientierungspunkt zum Wunschergebnis zu verhelfen.

Dass er dieses Jahr lieber in Kirchheim antritt statt in Tuttlingen oder Bietigheim, wo man ihn für die jeweiligen Silvesterläufe gerne als Pacemaker gehabt hätte, ist für den verheirateten Familienvater Ehrensache. „Ich war vom ersten Mal an von der Atmosphäre angefixt“, schwärmt er, „mir gefällt das Bodenständige rund um die Veranstaltung.“

Greenaway weiß, wovon er redet. Schließlich ist er einer der



Ritter ohne Fehl und (Lauf-)Tadel: Christopher Greenaway.
FOTO: CARSTEN RIEDL

Mitorganisatoren des Park-Runs in Stuttgart und des Rösslelaufs rund um die Landeshauptstadt. „Laufen ist für mich Abenteuer, um den Kopf freizubekommen“, fasst er seine Passion in Worte. Als stellvertretender Personalrat am Stuttgarter Staatstheater brauche er den Sport als Ausgleich zum oft belastenden Alltag. Bevor er sich dort um alle möglichen Mitarbeiterbelange kümmerte, war Greenaway als Rüstmeister für die Requisiten verantwortlich – nicht wenige seiner Verkleidungen beim Silvesterlauf entstammen dem Fundus des Staatstheaters. „Engländer lieben es einfach, sich zu verkleiden“, lacht er, der auch morgen wieder kostümiert am Rathaus stehen wird – als was, will er nicht verraten. Nur so viel: „Es wird super.“ *Peter Eidemüller*



Erstmals haben die Teckläufer morgen die Wahl zwischen zwei festen Startzeiten um 14.30 und um 15 Uhr. *Foto: Carsten Riedl*

Tanzspaß beim TSV

Der TSV Frickenhausen veranstaltet am Samstag, 18. März, von 16 bis 22 Uhr in der Festhalle wieder einen Tanztag. Am Nachmittag gestalten Kinder und Jugendliche das Programm mit Hip-Hop vor der Halle. Ab 17 Uhr bietet sich Gästen in der Festhalle ein abwechslungsreiches Mitmachprogramm, in dem einfache Party- und Swingtänze vermittelt werden. Um 19 Uhr beginnt die Tanzparty mit Standard-, Latein- und Disco-Fox-Runden für alle Tanzbegeisterte. Anmelden kann man sich online unter tsv-frickenhausen.de/tanzen-mit-spas-fuer-einsteiger. *pm*



Ausweichtermine im Fußball stehen fest

Kirchheim. Die Staffelleitung in der Fußball-Bezirksliga hat einige Terminänderungen im neuen Jahr festgesetzt. Das am 11. Dezember (18. Spieltag) ausgefallene Spiel zwischen dem FV Plochingen und dem TV Neidlingen wird am 30. März in Plochingen nachgeholt. Spielbeginn ist um 19.30 Uhr.

In der Rückrunde ergeben sich zwischen März und Mai weitere Änderungen im Bezirksliga-Spielplan. So werden zwei Partien des 20. Spieltags am 12. März auf den Freitag vorverlegt: Der TSV Deizisau empfängt den TSV Köngen am 10. März um 19.30 Uhr. Der TSV Jesingen muss ebenfalls an

diesem Freitag um 19.30 Uhr beim SV Ebersbach antreten.

Der Freitag ist auch am 22. Spieltag als Austragungstermin erste Wahl bei der Begegnung SV Ebersbach gegen den TSV Oberboihingen. Dieses Spiel beginnt am 24. März um 19.30 Uhr. Am 23. April (26. Spieltag) wird das Duell des TSV Weilheim mit den Ebersbachern ebenfalls auf den Freitagabend gelegt. Anstoß im Ebersbacher Strutstadion ist erneut um 19.30 Uhr. Am Freitag, 5. Mai, empfangen die Ebersbacher den 1. FC Eislingen. Diese Begegnung des 28. Spieltages in der Bezirksliga beginnt bereits um 19 Uhr. *tb*



FOTO: MARKUS BRÄNDLI

ZAHL DES TAGES

18

Grad Celsius erwarten die Meteorologen an Silvester. Damit wird der traditionelle Tecklauf zum bisher wohl wärmsten aller Zeiten.